

Donnerstag d. 1. Mai 62.

Lieber Friederich,

Es wird Dir wohl schon
zu Ohren gekommen sein
daß ich mir eine kleine Aus-
reise habe. Sonntag d. 27. April
wurde ein heftiger Sturm
über mich und besaß
Linden. Es war das erste
Mal in meinem Leben
daß ich so schnell fortgerissen
wurde, ich glaube ich hätte
es mir gar nicht vorstellen
können. Die alte

31084



Lauter Hanne und ich laufen
und gegenseitig zu trösten, wir
sind aber beide ganz recht
besinnungslos. Der
Gedanke, das Eize jetzt gleich
hier ist, als in es war, tröstet
und nur mäßig. —

Du bist dir auf deiner freundschaft
zeiten nicht ganz gewohnt, müßte
Du mir nicht über unsere
meine Zeit war in diesem
Winter wirklich Herzog ge-
lassen; mäßig die nun
dazu noch meine besorgnisvolle
Lebensstellung, so müßte
Du mein Leben gut be-
greifen können. —
Denn ich bin nicht übermäßig
viel Stunden von mir selbst,
spiele durch mein Spiel, spiele
durch mein. Ich ist aber



Ein Talent sucht, was es
Dir ohne Kunstfertigkeit
Mischlingen, Verbindungen von
Verbindung wird es immer
Sich nur nicht werden. Das
es nicht imbedeutend unmöglich,
Lieber Talent besitzt, weißt Du
aber so gut wie ich, aber
mir scheint, daß ich aber
eigentlich die Verbindung
habe. - Ein warmer Arm ist
mir besonders, so ist ein
gewisser Kunstfertigkeit, trotzdem
das Talent ein sein kann
Gefühl ist nicht das die
in Wirklichkeit. Der
der hienieden sehr
unsern Überzeugungen
an der nötigen
die man in solchen
dieses oder jenen
Wann Du in Wien
guten, gewissenhaften

Sei ich aufgehoben kommt,
so laß ich über das die
Rücken haben, falls ich noch
komponieren gewillt, mir
es alles möglich machen
lassen, mir über laß ich
immer über. — Herzlich
mir da ich meine ~~Arbeits~~
so unangenehm mich
großem, aber ich fiele so
für meine Pflicht.

Gut die Neuvelschungen bring
meinen herzlichsten Dank.

Hat wohl lieber Gräber, ich
müßte die in Dänisch
jetzigen Genuß alles Leben

Boie